

Table with subscription rates: für Arab., Ganzjährig, Halbjährig, Vierteljährig.

Arader Zeitung.

Redaktions- u. Administrations-Bureau. Hauptplatz, im Winterlichen Neugebäude, 1. Stock.

Journalstimmen.

Arad, 12. September.

In der Fortsetzung zu dem Artikelchelus: „Die 48er Partei“ weist „Naplo“ nach, daß die äußerste Linke gegenüber den gemeinsamen Angelegenheiten eine von den 48er Gesetzen verschiedene Stellung einnimmt.

Durch Anerkennung der Vertretung und auswärtigen Vertretung als gemeinsame Angelegenheit sei der Reichstag nicht von den 48er Gesetzen abgewichen.

Man mache der Deákpartei zum Vorwurfe, daß sie von der 48er Adresse abgewichen. Aber schon diese Adresse habe auf die gemeinsamen Angelegenheiten bezügliche Versprechungen enthalten.

Die staatsrechtliche Exposition sagt „Hazánt“ sei auch fortan notwendig; nicht nur zur Erhaltung des nationalen Selbstbewußtseins, sondern auch deshalb, weil die Regierung nicht im Stande sei, den österreichischen Einflüssen zu widerstehen.

In der Fortsetzung zu dem Artikelchelus über die siebenbürgische Union spricht „Hazánt“ den Wunsch aus, daß die Nationalitätenfrage vor der Frage der Union zum Austrage komme.

Endlich führt im „Hon“ aus, daß es nicht im Interesse Ungarns liegen kann, Galizien und die Bukowina zurückzufordern.

„Szabadunk“ heutiger Leader enthält eine auf die Stellung des „Hon“ und „Szabadunk“ bezügliche Polemik gegen Csernátony.

„Hirnök“ bringt einen Artikel gegen die Haltung der Comitats. Die Comitats seien weder bloß der Institution selbst, noch den Beamten zu Liebe geschaffen worden.

Instruction für die Kronstädter Deputirten

zu dem auf den 15. September 1868 in Hermannstadt zusammentretenden Nationalconflux.

In dem Einberufungsschreiben des prov. Nationsgrafen Herz Conrad vom 1. August l. J. 929 wird als nächste Veranlassung des Zusammentritts dieser Nationsuniversität die Verhandlung und Beschlußfassung über die von dem letzten Nationalconflux den sächsischen Kreisen zur tätlichen Erklärung zugewiesenen Gegenstände bezeichnet.

1. Sich in allen diesen Fragen an die Beschlüsse dieses Districtspublicums zu halten, und zu bewirken, daß dieselben auch von der Nationsuniversität angenommen werden.

2. Die Deputirten haben gegen jede nicht verfassungsgemäß beabsichtigte Beschränkung oder Eingriffe in die Kompetenz der Nationsuniversität, insbesondere betreff der Gesetzgebung in innern Angelegenheiten Verwahrung einzulegen.

3. Die Deputirten haben bei der Nationsuniversität anzutragen, daß ein freijähriges, den Bedürfnissen der Zeit und den gegebenen Verhältnissen entsprechendes Statut für die Regelung des Gemeinwesen im Sachlande geschaffen, und dasselbe den Kreisen zur Aeußerung mitgeteilt werde.

4. Dieselben haben von der Gebarung mit der Nationalhauptcassa und der Einhaltung des Budgets durch die Verwaltung Einsicht zu nehmen und darüber an ihre Comitenten zu berichten.

5. Die Deputirten haben auf eine günstige Erlebigung der von der Kronstädter Stadtcommune und von dem Hermannstädter Gewerbeverein gestellten Ansuchen um Subventionierung gewerblicher Fortbildungsschulen in den Kreisvororten aus Nationalmitteln dahin zu wirken.

6. Haben die Deputirten, falls sie sich durch irgend eine nachträgliche Instruction bestimmen finden sollten, ihr Mandat niederzulegen, dasselbe mit Ausnahme des bezüglichen Verhandlungsgegenstandes, wo sie verschiedener Meinung sind und das Votum ihrer Sender einfach abgeben können.

7. Denselben wird endlich zur Pflicht gemacht, von 14 zu 14 Tagen über alle Anträge und Verhandlungen, in welchen die Rechtsstellung der Nation, ihre Verfassung und ihr Vermögen berührenden Fragen allsogleich Bericht zu erstatten und die Instruction ihrer Sender einzuholen.

Neuestes.

Prag, 11. September. Der Statthalter erklärte den Bürgermeistern Prag und Wissehrad, die Regierung werde, falls die Stadtvertretungen der czechischen Declaration zustimmen, diese Kompetenzüberschreitung energisch ahnden.

Prag, 11. September. In der heutigen Landtags-sitzung waren die Minister, mit Ausnahme Pleners, anwesend. Der von der Budgetcommission gestellte Antrag betreffs Anspruchs auf Erfüllung der Forderung des Domesticalfonds an das Aexar wurde angenommen.

Lemberg, 11. September. Der von Kosjowsky gestellte Dringlichkeitsantrag, zum Empfange des Kaisers 20,000 fl. zu votiren, wurde angenommen.

Lemberg, 11. September. Heutige Blätter bringen ein Programm der Adels-Partei unter Leitung Krzeczynowicz: Er verlangt im Programme die gemeinsame Behandlung jener Angelegenheiten, welche durch das gemeinsame Herrscherhaus bedingt sind.

Paris, 11. September. Die gestrige „France“ constatirt neuerdings die Thätigkeit eines Comités der Parlisten an den Donaufern und veröffentlicht die Namen der Comitemitglieder.

Paris, 11. September. Der heutige „Moniteur“ berichtet über die gestrige Reue in Chalons. Der Kaiser sprach dem General Leboeuf seine Zufriedenheit über die Haltung der Truppen und über die Präcision der Bewegungen aus.

Florenz, 10. September. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Graf Cantelli, hat heute interimistisch das Ministerium des Innern übernommen.

London, 11. September. Lord Stanley und der Gesandte der Union, Kewerby Johnson, hatten gestern die erste Conferenz in der „Alabama“-Frage.

Belgrad, 11. September. Es wird als verlässlich gemeldet, daß unterhalb Widin neue Insurgentenbanden aus

Romänien in Bulgarien eingedrungen sind. Der Pascha von Widin rückte den Insurgenten allsogleich entgegen.

Petersburg, 10. September. Aus Mittel Asien wird gemeldet: Der Emir von Bokhara, Nurjafar, ist gestorben.

Amtliches.

Ueber Vortrag Meines ungarischen Ministers um Meine Person gestatte Ich, daß der Sicherheitscommissar des Arader Comitats, Eduard Fischer und dessen Kinder, Arvad, Klona, Julianna, Petronella und Lubmilla mit Beibehaltung des Adels ihren Zunamen in „Halasi“ umändern.

Ischl, den 25. August 1868.

Franz Josef m. p.

Gr. Georg Festetics m. p.

Ueber Vortrag Meines ungarischen Ministers um Meine Person verleihe Ich dem Oberlehrer an der Alt-Diner Normalhauptschule, Johann Hofecker, als Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Unterrichts und der Volkserziehung seit 58 Jahren erworbenen Verdienste, das goldene Verdienstkreuz und beauftrage Ich den Kanzler Meines Franz-Josef-Ordens, die diesbezüglichen Maßnahmen zu treffen.

Wien, 1. September 1868.

Franz Josef m. p.

Graf Festetics m. p.

(Ernennungen.) Stefan Markus und Johann Pernöffy zu Honorär-Concipienten beim Ministerium des Inneren.

Der k. ung. Finanzminister hat bei der Ménéser Gutsverwaltung zum Kassner August Csákányi, zum Rechnungsführer Eduard Schannan, zum Controlor Carl Hoffmann, zum Kanzlisten Josef Horváth ernannt.

Bei der Pécskaer Gutsverwaltung wurden ernannt: zum Rechnungsführer Martin Ballás, zum Controlor Julius Biskich, zum Verwaltungsbeamten Julius Velbavsky, zum Kanzlisten Albert Farfas.

Der Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel hat den Gustav Emich jun. zum Honorär-Concipienten ernannt.

Ostasiatische Expedition.

Ueber die nunmehr ihrem Abgange nahe ostasiatische Expedition erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Dieselbe ist in drei Sectionen geschieden, und zwar:

- 1. in die wissenschaftliche und handelspolitische, an deren Spitze Hofrath Dr. Scherzer steht, dessen Bureau die Berichterstatter bilden, welche dem Hofrath ihre Beobachtungen und Erfahrungen in schriftlichen Wege mittheilen; 2. in die diplomatische, deren Chef Legationsrath Baron Herbert ist; demselben sind der Legations-Secretär Baron Trautenberg und die Gesandtschafts-Attachés Baron Ranjonnat und Ohiza v. Bernat zugetheilt, und 3. in die Erziehung, welcher die Ausfertigung der Verträge und hierauf die Einrichtung der General-Consulate in Hongkong und Jeddo zu steht.

Die Oberleitung dieser Section ist dem General-Consul Heinrich Ritter v. Calice anvertraut, dem die General-Consulats-Kanzler Rudolf Schlick und Ladislaus Hengelmüller v. Hengirvár zugetheilt sind.

Die Reisenden werden auf den Schiffen gegen die Hälfte der ihnen zukommenden Diäten verpflegt. An Diäten beziehen der Hofrath und General-Consul täglich 20 fl., der Legationsrath 16 fl., die Legations-Secretäre je 13 fl., die Attachés und General-Consulats-Kanzler je 10 fl. in Silber. An Ausrüstungs-Bauschale erhielten dieselben je nach dem Dienststrange 1000 fl., 800 fl. oder 600 fl. in Silber.

In Folge der vom k. k. Handelsministerium an die Handels- und Gewerbekammern, den niederösterreichischen Gewerbeverein und den Verein der österreichischen Industriellen ergangenen Aufforderung zum Vorschlag von commercialen Begleitern der ostasiatischen Expedition sind Gesuche eingelangt, von welchen jedoch nur 12 zugleich befürwortend begleitet wurden, nämlich: Von der Handels- und Gewerbekammer in Niederösterreich 5, in Leoben 1, in Olmütz 1, in Prag 2 und in Triest 2. Nach gewissenhafter Prüfung aller eingelangten Gesuche und genauer Erwägung der Gründe, welche zu Gunsten des einen oder andern der vorgeschlagenen Candidaten geltend gemacht sind, hat das k. k. Handelsministerium folgende Wahl getroffen: Für Metall und Industrie Herr Hermann Hardt in Wien, für Bebe- und Wirkwaren Herr A. v. Scala in Wien, für Kurzwaren Herr Victor Schönberger in Prag, für Rohproducte und Hilfsstoffe für die Fabrication von Chemikalien Herr M. Schmucker in Wiener-Neustadt, für Seiden-Erzeugnisse und landwirthschaftliche Interessen Dr. Szyrski in Triest.

Außerdem wurden von Seite des k. ungarischen Handelsministeriums gewählt: für Wein- und Malsproducte Herr Julius v. Szekács, für Ban- und Affecuranzwesen Herr Emanuel Csereh, für allgemeine volkswirthschaftliche Interessen Herr Baron Ivor v. Raas.

Vertical advertisements on the left margin including 'Kozma', 'Verkauf', 'Commando', 'Herrschaft', 'Garten', 'Ze', and 'Kreuz'.

Ueber die Particular-Congregation

des Arader Comitatsauschusses vom 7. d. M. entnehmen wir den „Arabi Rapot“ das Folgende:

Vorsitzender: Erster Vicegespan Herr Nagy Sándor.

Zuerst kam das Intimat des k. ung. Ministeriums des Innern zur Verlesung, womit das festgestellte diesjährige Budget des Comitats herabgesendet und die Comitatscomunität gleichzeitig aufgefordert wird, das Budget für das künftige Jahr zu unterbreiten. — Da der festgesetzte Präclausurtermin zu kurz ist, um die Unterbreitung bis zur nächsten Generalversammlung verschieben zu können, so wird dasselbe nach der diesjährigen Feststellung der Comitats-Commission unterbreitet werden.

Der Berichterstatter des genannten Blattes drückt in einer längern Auseinandersetzung sein Bedauern darüber aus, daß das Ministerium bei Feststellung der Comitats-Budgets solche Abstriche gemacht, die die Grenze einer rationellen Deconomie überschreiten.

Nach einem Intimat des Ministeriums des Innern wird das persönliche Recht zur Errichtung einer Apotheke in Kurtsch dem Johann Frannhofer ertheilt.

Dem Erlaß des Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel entsprechend, wurde von Seite des Comitats Nagy Géza, Hörer der Rechte im ersten Jahrgang, für den statistischen Lehrkurs bestimmt.

Die Verordnungen des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Communication, in betreff der Holzschwemmung auf den Körösflüssen, wurden den betreffenden Oberstufrichtern und Stufrichtern zur Darnachachtung hinausgegeben.

Das Gesuch des Carl Deutsch betreffs Errichtung einer Pferdebahn von Szegedin-Makó nach Arad wird befürwortend dem Communications-Ministerium unterbreitet.

Hierauf kam das bereits früher mitgetheilte Intimat des Justizministeriums, womit die Ertheilung eines motivirten Gutachtens über die Verwaltung der Waisenangelegenheiten verlangt wird, zur Verlesung und wurde dieses Intimat dem Comitats-Waisenstuhl mit der Weisung übergeben, auf Grundlage der vom Comitats bereits angefertigten Anleitung zur Verwaltung der Waisenangelegenheiten, ein motivirtes Gutachten anzufertigen, das innerhalb des bestimmten Termins präsidialiter unterbreitet werden wird.

Nun kam das Brod- und Fleischlimito zur Verhandlung, und wurde dasselbe nach den Bestimmungen des vorigen Monats belassen.

Nach Erledigung einiger minder wichtigen Administrationsangelegenheiten wurde hierauf die Sitzung geschlossen.

Aufruf

zu dem durch den landwirthschaftlichen Verein des Arader Comitats am 25. October l. J. in Arad zu arrangirenden Wettrennen.

Als Anmeldestermin wird der 15. September l. J. bestimmt, mit Ausnahme des Wettrennens für Landwirthe.

Programm des Wettrennens:

1. Vereinspreis — beiläufig 300 fl. — Rennen kann jedes einem Vereinsmitglied (bona fide) gehörige Pferd. — Einsatz 20 fl., Hälfte Reuzgeld. — Eine englische Meile.

2. Staatspreis. — 100 Ducaten. — Rennen kann jeder im ungarisch-österreichischen Staate gezüchtete

und aufgezogene Hengst oder Stute. Entfernung eine englische Meile. Gewicht für ein 3jähriges 95 Pfund; 4jähriges 105 Pfund; 5jähriges 110 Pfund; 6jähriges und älteres 115 Pfund. — Für Stuten 4 Pfund weniger. — Der Gewinner des Kaiserpreises erster Classe um 8 Pfund; der Gewinner des Kaiserpreises zweiter Classe 5 Pfund mehr. — Einsatz 10 Ducaten; Reuzgeld 5 Ducaten. — Das zweite Pferd gewinnt die Hälfte der Einsätze und Reuzgelber.

3. Ehrenpreis; von Herrn Johann v. Bohus für Halblutstuten des Arader und Eszäbäcker Comitats. — Einsatz 10 fl. Rennen oder zahlen; einmal um die Rennbahn. Im Falle sich nicht wenigstens drei Concurrenten melden, bleibt der Preis für das nächste Jahr.

4. Damenpreis. Rennen kann jedes in der ungarisch-österreichischen Monarchie gezüchtete Pferd. — Entfernung eine englische Meile. Gewicht für 3jährige Pferde 110 Pfund 4jährige 125 Pfund, 5jährige 130 Pfund, 6jährige und ältere 135 Pfund. — Hengste 3 Pfund mehr. — Pferde, welche bereits Preise über 1000 fl. gewonnen haben, 5 Pfund mehr.

Pferde, die bisher noch auf keinem Turf erschienen, 5 Pfund weniger; Halblutpferde 8 Pfund weniger, nicht dressirte Pferde 4 Pfund weniger. Herrenreiter.

5. Rennen der Landwirthe; — von dem Arader Landwirthschaftsverein. Rennen kann jedes Pferd, das Eigenthum eines Deconomen des Arader oder Eszäbäcker Comitats ist. Erstes Pferd 60 fl., zweites Pferd 30 fl., drittes Pferd 10 fl. — Einmal um die Rennbahn ohne Sattel.

6. Steeple-Chase. Ehrenpreis, gewidmet von Herrn Peter v. Ágél. Einsatz 50 fl., Rennen oder zahlen. Entfernung zwei englische Meilen. Herrenreiter in ihren Farben. — 12 Hindernisse, die aber nicht breiter als 10 Fuß und nicht höher als 3½ Fuß sein können. Rennen kann jedes in dem ungarisch-österreichischen Staat gezüchtete und gezogene Pferd. — Gewicht für ein 4jähriges 135 Pfund, 5jähriges 140 Pfund, 6jähriges und älteres 150 Pfund; Hengste 2 Pfund mehr. — Für Gewinner von Rennen mit Hindernissen oder bei Thurmrennen 5 Pfund mehr. Für in dem zur ungarischen Krone gehörigen Reiche gezüchtete Pferde 5 Pfund weniger; Pferde, die bisher noch auf keinem Turf erschienen, sind 5 Pfund weniger; Schimmel oder verzeichnete Pferde 4 Pfund weniger. Im Falle sich nicht wenigstens drei Concurrenten melden, bleibt der Preis für das nächste Jahr.

Die Anmeldungen sind an den Gefertigten (Kreuzgasse, Keßisches Haus in Arad) zu richten.

Paul v. Hendrey,
Präses des Wettrenn Arrangirungs-Comité's.

Tagesneuigkeiten

Arad, 12. September. Se. Excellenz der Minster Gorové, welcher seit gestern Abend in Temesvár weilte, soll, wie uns mitgetheilt wird, auch unsere Stadt mit seinem Besuche beehren und schon heute Abend hier eintreffen. — Am 5. und 6. October l. J. wird in Szegedin die heurige Wanderversammlung des ungarischen israelitischen Landes-Lehrervereines stattfinden. Den Theilnehmern an dieser Versammlung hat die Südbahn, die Nordbahn, die Theißbahn und die k. k. pr. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft für die Zeit vom 27. September bis 14. October, die südöstliche Staatsbahn aber für die Zeit vom 1. bis 8. October eine Ermäßigung der Fahrpreise um 50

Procent bewilligt, falls die Betreffenden ihre Legitimationskarten vorweisen. Die Anmeldungen zur Erlangung dieser Legitimationskarten sind an den Obmann des Szegediner Ortsauschusses, Herrn Josef Strummer in Szegedin, einzusenden. Wie wir vernehmen, trifft die Szegediner israelitische Gemeinde umfassende Vorkehrungen zum gastfreundlichen Empfang der erwarteten Gäste.

(Budget der Municipien.) Das Ministerium des Innern hat mittelst Circularerlaß sämtlichen Jurisdictionen des Landes die Nothwendigkeit dargelegt, daß im Interesse der ordentlichen Verwaltung die Voranschläge für den Haushalt der königlichen Freistädte und Comitats noch vor Beginn des neuen Jahres festgestellt und genehmigt werden sollen, zu welchem Ende die Jurisdictionen aufgefordert werden, ihre regelmäßigen Budgets pro 1869, die speciellen Nachweise über die Kosten der Gerichtspflege und die Inventarien über den Vermögensstand der respectiven Municipien längstens bis 10. October dem Ministerium des Innern vorzulegen.

In Gödöllő ist zum Empfange der allerhöchsten Herrschaften bereits Alles vorbereitet, so zwar, daß das dortige Schloß jeden Moment bezogen werden kann.

(Kaisereise nach Galizien.) Aus Krakau wird über den Empfang der Ihren Majestäten dort zu Theil werden soll, berichtet: „Das Haus „pod baranami“, wo einst die polnischen Könige wohnten und welches jetzt dem Herrn Grafen Adam Potocki gehört, wird zum Empfange Ihrer Majestäten festlich geschmückt. Die kaiserliche Hofhaltung, welche einen Tag vor den Majestäten hier einlangen soll, wird im Statthaltereigebäude untergebracht werden. Mit Extrazug kommen die Mitglieder des Landtages mit dem Landmarschall, um die Majestäten in der alten Hauptstadt der Jagellonen zu empfangen. Fast der ganze polnische Adel wird sich hier im polnischen National-Costüme versammeln. Am 26. d. M. um 3 Uhr Nachmittags kommen die Majestäten mit Extrahofzug hierher und verweilen vier Tage. Das Programm der Festlichkeiten ist folgendes: Militär-Revue mit Feldmesse; Besichtigung der öffentlichen Gebäude und Anstalten; Bürgerball; Ausflug nach Wieliczka; Théâtre paré.“ Am 30. d. reisen die Majestäten weiter.

Ueber den Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin in der Pieginger Industrie-Ausstellung wird berichtet, daß dieselbe einen ungarischen Fanghund angekauft habe. Von anderer Seite wird gemeldet: Der Tabak-Ausstellung widmete Ihre Majestät eine besondere Aufmerksamkeit. Mit Interesse betrachtete sie die verschiedenen Blätter im grünen und trockenen Zustande und die Fabrication der Cigarren. An die Cigarrenmädchen richtete die Kaiserin freundliche Worte. Pflüchlich blieb sie stehen und äußerte sich gegen Herrn Grützsch: „Wissen Sie, was mich hier am meisten interessiren würde? Ich wünschte die Erzeugung der Virginier-Cigarren und die Blätter kennen zu lernen, die dazu verwendet werden.“ Man beeilte sich den Wunsch der Kaiserin zu erfüllen. Diese prüfte genau die Blätter und wendete die vollste Aufmerksamkeit einer Virginier-Cigarre zu. Nachdem diese vollendet war, versetzte die Monarchin in liebenswürdigem Tone: „Nun, meine Herren, will ich Ihnen auch sagen, warum ich mich für die Virginier gar so sehr interessire. — Diese Gattung Cigarren raucht gewöhnlich der Kaiser.“

An der Diner kön. Oberrealschule sind die Lehrfächer der Naturgeschichte, der darstellenden Geometrie und des Freihandzeichnens erledigt. Der Termin des Con-

(Fortsetzung in der Beilage)

Scenilleton.

67

Eva

Original-Novelle von F. L.

(Fortsetzung.)

Als er zu ihr trat, richtete sie fragend ihr Auge zu ihm. Es hatte einen eigenthümlichen Glanz, der dem scharf beobachtenden Manne nicht entging. Er beugte sich über sie und sagte mit gedämpfter Stimme:

„Sie zürnen mir, weil ich mich gegen die Herrschaft des schönen Geschlechts erklärt habe? In diesem Falle bin ich bereit, ein politischer Renegat zu werden, und für völlige Freiheit der Damen zu stimmen; nur müssen Sie mir wieder freundliche Augen machen.“

„Wie sollte ich zürnen?“ sagte Eva. „Ich sinne im Gegentheil, ob wir nicht wider unser Wissen und Willen etwas gethan haben, was Sie verlegen konnte.“

„Wah?“

„Die beiden Herren, ja; Sie sind beide heute Abend so ernst und nachdenklich.“

„Ich wüßte nicht, über was ich heute Abend schon viel nachgedacht hätte, es müßte denn über die beste Weise sein, stumme Leute zum Reden zu bringen. Denn es ist wahr, mein Freund Stamm ist heute kein Redner.“

„Was bewegt ihn denn?“

„Ich weiß es selbst nicht recht. Jedenfalls ist es höchst unrecht von ihm, sich so nachzugeben. Aber so sind sie, die Vertheidiger von Damen, machen große Worte für sie, überlassen uns aber nachher die That.“

„Ich glaube, daß ihn ein Kummer drückt.“

„Möglich Stamm ist so verschlossen und klagt so wenig, daß man niemals wissen kann, was er denkt. Ich glaube fast, er denkt daran, nach Rom zu ziehen.“

„Nach Rom?“

Eva wiederholte mechanisch diese Worte; sie sah nicht auf, sie schien nicht überrascht, und doch fühlte Hellwig deutlich, wie schwer sie diese Nachricht betroffen hatte. Er schwieg einen Augenblick, ehe er fortfuhr.

„Ich glaube es, obwohl er mir noch kein Wort davon gesagt hat. Aber er ist so unruhig, so unstät, daß er nirgends lange bleiben kann. Er kommt mir immer vor wie einer, der etwas sucht und es nie findet.“

„Das wäre ein großes Unglück.“

„Ich habe manchmal gedacht, daß ein Herz, eine warme Freundschaft ihm Trost bieten könnte in solchen Augenblicken; aber es war vergebens. Ich wenigstens bin zu derb, zu plump für ihn.“

Eva rührte sich nicht, sie blickte vor sich hin, und der treue Freund fuhr fort, sich selbst herabzusetzen.

„Ich weiß, er hat Momente, in denen ihm das Herz so voll ist, wo er sprechen, wo er sich anvertrauen möchte; und wenn er mir dann naht und sich selbst überwinden will, um sein Inneres zu öffnen, so bin ich so dumm und so achlos, daß ich gewiß gerade in dem Augenblick einen Witz loslasse, der Alles verdirbt. Aber ich merke es immer zu spät. Zu anderen Malen habe ich gedacht, daß eine schwarz-äugige Italienerin es vielleicht besser verstehen würde, als ich, ihn aufzumuntern, und daß ein kleiner Roman sehr wohlthuend auf ihn wirken würde; — allein da kam ich erst recht übel an. Er hat mir verboten, fern von ihm zu reden; Liebeskündelungen seien ihm zuwider, und für eine ernste Liebe sei es zu spät; er sei zu alt und zu schwerfällig, um ein Mädchen, das noch jung und lebenslustig sei, glücklich machen zu können.“

„Zu alt? Aber er ist ja doch noch nicht alt!“

„Bewahre. Er wird etwa dreißig Jahre zählen, vielleicht etwas mehr. Allein er hat es sich einmal in den Kopf gesetzt, daß er unrecht handle, wenn er ein fremdes Schicksal mit dem seinigen verknüpfe. Ist das nicht thöricht?“

„Es ist der Beweis von Zartgefühl und Character, aber seine Befürchtungen scheinen mir allerdings unbegründet.“

„Ja“, sagte Hellwig, als ob er überlege und ließ jedes seiner Worte langsam und wie zögernd fallen. „Er müßte eine Freundin finden, die ihm das sagen könnte, eine Bianca.“

Eva sprang auf und glühende Röthe überzog ihr Gesicht für einen Augenblick. Dann aber blickte sie den erstaunten Maler, der solche Wirkung seiner Mine nicht erwartet hatte, mit stolzem Blicke an.

„Ich danke für Ihren guten Rath; aber ich darf Sie nicht verleiten, die Geheimnisse Ihres Freundes zu verrathen. Ich zweifle indessen nicht, daß Sie schon noch eine Bianca finden werden, wenn Sie ein wenig suchen.“

Die letzten Worte waren bitter. Eva wandte sich rasch um, fuhr mit dem Taschentuch über die Augen und trat zu Elisabeth an das Piano, die eben geendet hatte.

Hellwig blieb einen Augenblick stehen und blickte ihr nach. „Ei, ei, — sieh doch an!“ sagte er vor sich hin. „Aber es thut nichts, ich werde allerthings eine Bianca finden, Fräulein Eva, und nicht sehr weit von hier.“ Er rieb sich die Hände und trat zum Ramin. „Ich glaube es ist Zeit, daß wir gehen“, wendete er sich zu Stamm. „Der Weg ist zu weit und ich muß mich einmal ordentlich auspeifen.“

Stamm erhob sich und die beiden Künstler erhoben sich zu gehen. Beim Aufbruch fehlte Eva, sie war aus dem Zimmer geeilt, und kam nicht wieder. Vergebens zog Hellwig durch ein paar Anekdoten, die er erst noch erzählen mußte, den Abschied hinaus, das Mädchen kam nicht wieder und man mußte sich trennen. Hellwig ergriff seines Freun-

des Arm, verfiel aber unterwegs in dieselbe Schweigsamkeit, denn trotz seines sorglosen Gemüthes schlug ihm das Gewissen, und er fragte sich, ob er durch seinen Eifer die Sache seines Freundes nicht verderben habe, anstatt sie zu fördern.

Als Elisabeth in ihr Zimmer kam, in welchem sie mit Eva schlief, fand sie die letztere in Thränen gebadet auf ihrem Bette liegen. Ueber solchen unerwarteten Ausbruch erstaunt, fragte sie besorgt nach dem Grund dieser Aufregung. Statt aller Antwort warf sich Eva an ihre Brust und schluchzte um so heftiger. Sie war in ihrem tiefsten Gefühl verletzt, gekränkt, verwirrt; die unbedachten Worte Hellwigs hatten ihr zum ersten Mal wirklich klar gemacht, wie sehr sie den liebt, den sie nur als Freund zu betrachten gemohnt war. Sie hatte mit der ganzen Bitterkeit eines verstorbenen Gemüthes der Schilberung zugehört, wie einsam und verlassen sich Stamm fühlte; sie hatte erkannt, wie viel sie ihm hätte werden können, und wie wenig sie ihm war. In dem Bewußtsein ihrer unnigen Liebe, die ihr in diesem schweren Augenblicke klar wurde, klang ihr die Nachricht, daß Stamm Florenz verlassen wolle, wie ein Verdammungsurtheil. Sie fühlte sich untankbar und engherzig; sie erkannte, daß sie ihr Glück verscherzt habe und die Erinnerung an vergangene Vorfälle stiegen mit neuer Kraft in ihrer Erinnerung auf. Die alten Wunden bluteten auf's Neue und sie kam zu dem verzweifelten Schluß, daß sie vom Himmel verurtheilt sei, Jedem Unheil zu bringen, dem sie mit ihrer Reizung nahe

Welch' eine Wohlthat, Welch' ein Gottesseggen ein mitfühlendes treues Herz ist, erkennt man am besten in den Stunden, in welchen der Geist von Kummer bedrückt ist und das wunde Gemüth unter den eigenen Vorwürfen leidet. Elisabeth hatte die Gabe, mit weicher, milder Hand diese Wunden zu berühren, das Vertrauen zu erwecken, das schwere Herz zur Mittheilung zu bringen. Darin allein liegt schon fast die ganze Heilung.

Die beiden Mädchen saßen tief in die Nacht hinein, und tauschten, aneinander geschmiegt, und sich liebevoll umfassend, ihre Empfindungen und Gedanken aus. Eva konnte sich ausdrücken, und sie that es ohne Rückhalt; offen und unverhüllt bekannte sie, was sie quälte, und vor dem ruhigen Wort ihrer Freundin verschwanden, wenigstens für den Augenblick, die quälenden Sorgen. Es war längst Mitternacht vorüber und die Beiden plauderten noch, aber ruhig und ohne jede leidenschaftliche Erregung. Eva lehnte ihren Kopf auf die Schulter Elisabeths und konnte wieder lächeln. Zuletzt wurde sie still, und Elisabeth bemerkte bald an den regelmäßigen gleichen Zügen, daß sie eingeschlummert war.

(Fortsetzung folgt.)

curtes l.
Fachmän
mern 20
haben so
*
haus, e
rines W
aus der
Gemein
gewendet
errichtet
L.
Plage d
zum St
haupteu
gefrigen
Blagen
bei refer
der nur
kommt u
wenig er
und Ge
In
gelt es
selben,
Verfaßt
a 80 P
tän mit
pr. Met
Zu
gehändel
franco
Ku
mehrere
vember-
jahr wer
noch zur
Ausficht
Sp
gen und
gutem C
Die
Weiz er
ordneter
3-3.25
Ke
Ge
Ku
darf gefa
Die
Ten
ducten
woche gem
dem Bedo
bauer, wa
hiesigem P
irrig und
bleib ohne
Arzuger tie
3.25-30.
Roa
Ge
1.85-95
Ma
1.70-80.
Saf
Eri
46½ ft.
Temes
Waa
Temes
fl. 5½-6½
West
in ungarisch
andererleit
ternemung
Courie nich
Die
welche mit
zwischen 15
An d
aber zum E
dere Straß
Credit mat
nehmer, m
Steinbräde
brauerei mi
40 fl. Agio
nericactien
Pari verkau
Kassenname
West
eine wesen
fragt und b
Preisen bez
4.60, 87 P
Wes 3 M.
4.50, 80 P
dese Qualit
schwacher M
febr schwach
fl. 3.07½
Export und
Man bezahlt
2.40-50, P
Abfchluß, W
1.70 und ca
Abfah für
2.45-55.
Eigner kein
Hamb
flau, per G
matt, per G
loco 20½, p
Paris

ore Legitimations- Erlangung dieser des Szegediner in Szegedin, ein Szegediner israeli- zum gastfreundli- Das Ministerium nmtlichen Juris- argelegt, das im Boranschläge für ad Comitats noch stellt und geneh- risdictionen auf- s pro 1869, die ichtspflege und der respectiven Ministerium des der allerhöchsten r, das das der- Ann. Aus Arakan itäten dort zu d baranami", welches jetzt t, wird zum t. Die kaiser- Majestäten hier bände unterge- die Mitglieder um die Ma- Bagellonen zu rd sich hier im Am 26. d. M. itäten mit Extr- Das Programm mit Feldmesse; Anstalten; Bü- ar." Am 30. der Kaiserin in ichtet, das die- habe. Von an- ellung wirmete . Mit Interesse rinnen und trock- rin. An die Si- e Worte. Pflä- eren Gutsh- reffiren würde? garen und die werden." Man n. Diese prüfte Anmerksameit vollendet war, Tone: „Nun, rum ich mich Diese Gattung hule sind die den Geometrie rmin des Con- der Beiträge e Schweigsam- schlug ihm das einen Eifer die anstatt sie zu welchem sie mit edebat auf ten Ausbruch dieser Aufre- an ihre Brust ihrem tiefsten achten Worte klar gemacht, zu betrachten tterkeit eines wie einsam unt, wie viel sie ihm war. ihr in diesem die Nachricht, Verdammungs- rzig; sie er- die Erinnerung rft in ihrer auf's Neue und vom Himmel sie mit ihrer gen ein mit- besten in den edrückt ist und rürzen leidet. Hand diese rwecken, das in allein liegt Nacht hinein, lieberoll um- Eva konnte t; offen und er dem ruh- stens für den ngt Mitter- aber ruhig sehnte ihren lieber lächeln. bald an den ummert war.

carjes kauft am 20. d. ab. Dies zur Notiz für diejenigen Nachbarn welche die Concursauschreibung in den Nummern 206 und 207 des „Budapesti Közlöny“ nicht gelesen haben sollten. In Draviza, dem Centrum des Banater Berglandes, erscheint seit dem 6. d. ein neues recht frisch gehaltenes Wochenblatt, der „Berggeist“, in deutscher Sprache. Aus der ersten Nummer ersehen wir, daß die Dravizauer Gemeindevorstandung sich an das Ministerium mit der Bitte gewendet hat, daß in Draviza ein ungarisches Gymnasium errichtet werden möge.

Handels- und Börsennachrichten.

L. R. Arad, 12. September. Während am Fester Blöge die rückgängige Tendenz im Getreidegeschäft zum Stillstand gelangte und die Preise sich nunmehr behaupten, machten sich an unserm Blöge erst gelegentlich des gestrigen Wochenmarktes die Folgen der an den obern Blögen herrschenden Baiße geltend und verloren alle Preise bei reservierter Kaufkraft am Werthe; namentlich Weizen, der nur sehr vereinzelt in guter unbeschädigter Qualität vorkommt und sich daher zur Einlagerung und Speculation wenig empfiehlt, drückte sich am meisten, während Korn und Gerste geringere Einbußen erlitten. In Partien wurde nicht viel verkehrt; für Weizen mangelt es an Aufträgen wegen der mangelhaften Qualität desselben, nur für Korn und Gerste war mäßige Nachfrage. Verkauf wurden Anfangs der Woche 2000 Mege Korn à 80 Pf. für hiesigen Consum à fl. 2.65, mehrere Partien mit Schluß der Woche für fremde Rechnung à fl. 2.50 pr. Mege à 80 Pf. franco Bahnhstation. Zu gleichen Zwecken wurden einige Partien Gerste gehandelt; 66-70 à fl. 1.75-80, 68-72 à fl. 1.90-95 franco Bahnhstation.

Kukuruz bedingt fl. 1.90-95, zu welchem Preise mehrere Partien Nehmer fanden; für neue Waare per November-December wird fl. 1.50-60 bewilligt, per Frühjahr werden bessere Preise geboten, doch sind Producenten noch zurückhaltend, trotzdem eine reichliche Ernte in naher Aussicht steht. Spiritus hat bei guter Nachfrage im Preise angezogen und beträgt heute ein gros 5 1/2-52 fr, ein detail bei gutem Consum 52 1/2-53 fr. per Grad sammt Faß. Die Wochenmarktzufuhren waren reichlich und galt Weizen beste Qualität, 86 pfd. fl. 3.65-70, untergeordnete und beschädigte Waare wurde à fl. 2.90 bis 3-3.25, je nach Qualität bezahlt. Korn galt fl. 2.45-50. Gerste je nach Qualität fl. 1.55-60 bis 1.70-75, Kukuruz wurde à fl. 1.90, meistens für hiesigen Bedarf gekauft. Die Witterung ist andauernd heiter und warm.

Temperatur, 11. September. (Wochenbericht der Pro ducenten der hiesigen Zementfabrik.) Wie in der Vorwoche gemindert die Zufuhren an Weizen auch diese Woche keineswegs dem Bedarf. Im Anfange derselben war die Stimmung darin eine zähere, weil man auf zahlreiche Zufuhren von Getreide auf diesem Plage rechnete. Diese Voraussetzungen erwies sich jedoch als irrig und es mußten schließlich volle Preise bewilligt werden. Roggen blieb ohne Begehren wodurch der Preis in dieser Getreideforte um 10 Kreuzer tiefer sank, als wie er vorige Woche versprochen wurde. Wir notiren.

Weizen 83-89 1/2 pfd. à fl. 3.10-20, 84-89 1/2 pfd. à fl. 3.25-30, 85-89 1/2 pfd. à fl. 3.45-50, 86-89 1/2 pfd. à fl. 3.80-90. Roggen 77-80 pfd. à fl. 3.55-60. Gerste 68-70 pfd. à fl. 2.30-35, (Brau) 68-70 pfd. à fl. 1.85-95. Mais alter à fl. 2.10-20, neuer November-Jänner à fl. 1.70-80. Hafer 46-48 pfd. à fl. 1.55-65. Spiritus prompt fr. 47 1/2-80 fr. pr. October-November 46 1/2 fr.

Industrie-Papiere. Zementfabrik Dampfm.-Actien Cinq fl. 400, Aufg. fl. 25-30. S. & G. Bank-Actien Cinq fl. 100, Aufg. fl. 95-97. Sarcassa-Actien Kaufangebot fl. 900. Fabrikfabrik-Actien Cinq fl. 160, Aufg. unter pari Geld. Waare fl. 2. Zementfabrik Straßenbahn-Actien Cinq fl. 20, Aufg. fl. 14-16. I. Spirit. Brenn.-Kaff.-Actien Cinq fl. 40 Aufg. fl. 5 1/2-6 1/2. West, 11. September. Effectengeschäft. Der Verkehr in ungarischen Effecten blieb ruhig; einerseits fehlte es an Begehren, andererseits wollten auch Verkäufer, namentlich von Actien älterer Unternehmungen, zu den jetzigen niedrigen Courten nicht abgeben; Courte nicht wesentlich verändert. Die Vorbörse beschäftigte sich wieder nur mit Wiener Tramway, welche mit 153 eröffneten, sich später auf 155 hoben und schließlich zwischen 155 und 155.50 schwantten. An der Mittagsbörse stiegen diese Actien bis 156.75, waren aber zum Schluß etwas matter und wurden mit 156 begeben. Andere Straßenbahnen geschäftlos. Von Banfactien waren ungarische Credit matter, à 91.50 verkauft. Ungarische Versicherung etwas angelehmer, mit 619. Securitas mit 345 geschlossen. Mühlentactien fest. Eisenbacher Bierbrauerei gefragt und mit 64 gekauft; Königshofer Brauerei mit 202 erlassen. Drahtseile Ziegelfabrik beliebt und mit 40 fl. Agio gekauft, blieben so gesucht. Großwärdener Spiritusfabri- cactien mit 7 fl. Aufgeld begehrt. Wollwärdener mit 70 fl. unter Wert verkauft. Valuten fester, Ducaten à 5.47 und 5.47 1/2, preuß. Guldenanweisungen mit 1 68 1/2 gekauft.

West, 11. September. Im Getreidehandel zeigte sich keine wesentlich veränderte Tendenz. Weizen war auch heute gefragt und mußte bei besterem Verkehr für Export mit nachstehenden Preisen bezahlt werden. Der Absatz betrug ca. 30000 Ctr. 88 pfd. fl. 4.60, 87 pfd. fl. 4.50-52 1/2, 86 pfd. fl. 4.35-40, 85 pfd. fl. 4.25-30, 84 pfd. fl. 4.10, 83 pfd. fl. 4.75, 82 pfd. fl. 4.65, 81 pfd. fl. 4.50, 80 pfd. fl. 4.30, 85 pfd. fl. 2.90-4.15, 84 pfd. fl. 3.30-85, mindere Qualität fl. 3.40-60. Alles Cassa. Roggen blieb aber in schwacher Nachfrage und konnte die letzten Preise bei mäßigem Verkehr schwach behaupten. Verkauft wurden ca. 2000 Mq. 78-80 pfd. fl. 3.07 1/2-10. Gerste behauptete ebenfalls einige Kaufkraft für Export und die früheren Preise. Der Absatz betrug ca. 8000 Mq. Man bezahlte für feine Malzwaare fl. 2.60-70 und für mittel fl. 2.40-50, Futterwaaren fl. 2.20-30. Hafer blieb ohne größeren Absatz. Verkauft wurden ca. 1500 Mq. alte Waare 47-50 pfd. fl. 1.70 und ca. 4000 Mq. neue 44-50 pfd. fl. 1.63. Mais fand einen Absatz für Versandt und Consum mit behaupteten Preisen und wurde bezahlt für ca. 10.000 Ctr. mit um 5 fr. gebesserten Preisen fl. 2.45-55. Der Verkehr konnte jedoch wegen hoher Ansprüche der Käufer keine besondere Lebhaftigkeit gewinnen.

Hamburg, 10. September. Getreidemarkt. Weizen laut per Sept. 125, per Sept.-Oct. 120, per Oct.-Nov. 118, Roggen laut per Sept. 93, per Sept.-Oct. 92, per Oct.-Nov. 90 1/2, Del loco 20 1/2, per Herbst 20 1/2, per Frühjahr 21 1/2, höher. Prachtmetter. Paris, 10. September. Mehlm. Markt. Wehl per September

69.50, per October 68.50, per 2 letzte Monate 63.25, per 4 erste Monate 1869 63.50, Spiritus per September 73.50, per Früh- jahr 66.50. Stettin, 10. September. Getreidemarkt. Weizen loco 74-79 Thlr., per Sept.-Oct. 73 1/2 Thlr., Roggen loco 55 bis 55 1/2 Thlr., per Sept.-Oct. 53 1/2 Thlr., Del loco 9 1/2 Thlr., per Sept.-Oct. 9 1/2 Thlr., Spiritus loco 20 Thlr., per Sept.-Oct. 18 1/2 Thlr. Amsterdam, 10. September. Getreidemarkt. Roggen per October 204, Reps per October 60. Nordschach, 16. September. Landzufuhren bedeutender. Ein- kauf durch Wassermangel schwach, Absatz 1/4. Franken. Prima 30-30 1/2, Mittel 26-29. Köln, 11. September. Getreidemarkt. Weizen matter loco 7 Thlr. 19 Sgr. bis 7 Thlr. 20 Sgr., per November 6 1/2 Thlr., per März 6 Thlr. 8 Sgr. per Mai 6 Thlr. 8 Sgr., Roggen niedriger, loco 6 Thlr. bis 6 Thlr. 5 Sgr., per November 5 Thlr. 8 Sgr., per März 5 Thlr. 7 Sgr., per Mai 5 Thlr. 9 1/2 Sgr. Del loco 10 1/2 Thlr., Spiritus loco 23 1/2 Thlr. Breslau, 11. September. Getreidemarkt. Weizen 90, Roggen 71, Hafer 38, Reps 182. Del per Herbst 9 1/2, per Frühjahr 9 1/2, Spiritus loco 19 1/2, per September 19 1/2, per Herbst 18 1/2. Mannheim, 10. September. Getreidemarkt. Roggen effect. 10 1/2, Weizen fest effect. 13, per Termin 11 1/4, Gerste effect. 11, per Termin 10 1/4, Hafer stille flauer, effect. 4 1/2, Termin 4 1/2, Delfaat 17.

Schluss-Course der Wiener Börse vom 11. September.

Staatsfonds.	
SpEt. in öst. Währ.	Öelb. Waars
5pEt. in öst. Währ.	55.50
„ dito. Steuerfrei	58.85
„ Steuerant. 1/2	94.75
„ Met. Watcoup	58.20
4 1/2 pEt. Metallg.	52.26

In Silber verz. Fonds.	
pEt. Nat. Oct.-Coup.	62.40
„ dito Juli dto.	62.40

Bankpandbriefe.	
National öst. B. verl. SpEt.	92.00
„ Sal. Cred.-Anst. 4pEt.	74.-
„ Ungar. B.-Cred.-Anst. 5 1/2 pEt.	92.-

Bank- und Industrieactien.	
Creditactien	210.90
„ Ungar. Creditactien	96.-
„ Anglo-östr. Bank	164.50
„ Banfactien	722.-
„ Defl. Bodencred. für 80 Silb.	193.-
„ Öscomptenact.	635.-

R o f e.	
Credit	138.25
„ Dampflicht	93.50
„ Zieher	118.-
„ dito à fl. 50.	63.-
„ Fürst Esterházy	168.-
„ Salin	87.-
„ Fürst Pálffy	32.50

Eisenbahnactien.	
Nordbahn	186.50
„ Staatsbahn	252.30
„ Südbahn	185.20
„ Elisabeth-Westbahn	162.75
„ Gal. Carl-Rudw.-Bahn	210.75
„ Gzermoniger	187.-
„ Böhmische Westbahn	154.-
„ Nordb.-Westbahn	150.-
„ Eibenbahn (70 pEt. Einzabl.)	151.-

Staatslöse.	
1839 Ganze	169.-
„ Fünftel	168.50
„ 1854 zu 4pEt.	78.-
„ 1860 zu 5pEt. Ganze	83.80

Grundentl.-Oblig.	
ungarische	76.25
„ Tem. ban.	73.-
„ croatische u. slav.	76.25
„ galizische	66.25

Wechsel. (3 Monat.)	
Augsburg, für 100 fl.	95.40
„ Frankfurt 100 fl.	95.50
„ Hamburg 100 B.	84.29

Comptanten.	
Kronen	9.40
„ R. Währ.-Zulagen	11.56
„ Meub.	5.45 1/2
„ Napoleonsd'or	9.16
„ Preuss. Kaiserl. d'or	113.-

Wien, 11. September. An der Vorbörse eröffneten Creditactien 211.20, gingen bis 210.80, schlossen 210.90-211. Staatsbahnactien 252-252.40, schlossen 252. Lombarden 185.30-185, schlossen 185. Carl-Rudw. 215, 1860er Lose 83.80-90, 1864er Lose 94.90-95, Tramwayactien 156, Napoleonsd'or 9.16 1/2-16. Die Börse verkehrte zwar in etwas festerer Haltung für Tagespapiere, entbehrte jedoch jeder Bewegung. Nationalanleihen war um 1/2 pEt. billiger, Loseffecten wurden besser bezahlt. Stärkerer Umsatz war in Domänenpandbriefen zu festen Courten. Ungar. Creditactien waren flau und wurden bis fl. 1 1/2 billiger abgegeben. Tramwayactien anfangs für West bis fl. 4 höher bezahlt, schliessen wie gestern. In Lombarden wurde 239 und 240, in Herrlich. Öscomptactien 115 gemacht. Fremde Valuten gegen gestern kaum verändert, eher etwas matter.

Wien, 11. September. Abendbörse. Creditactien 211.20, Nordbahn 1867, Staatsbahn 252.10, 1860er Lose 83.80, 1864er Lose 94.85, Napoleonsd'or 9.16, ungar. Creditactien 90.25, Galizier 210.50, Alfsöld 149.75, Tramway 151.50. Unbelebt.

Arader Volksbildungsverein.

Dem Arader Volksbildungsverein, der sowohl in materieller Beziehung als auch hinsichtlich der Zahl seiner Mitglieder täglich einen erfreulichen Aufschwung nimmt, da die Zahl seiner Mitglieder gegenwärtig über 600 beträgt, sind dieser Tage wieder neun Mitglieder beigetreten und befindet sich unter den neubeigetretenen Mitgliedern eines, das eine lange Reihe von Jahren hindurch stets durch edle Bestrebungen das ersehnte Ziel, die Hebung des geistigen, moralischen und materiellen Wohles des Volkes zu erringen strebte und wird

diese seine Bestrebungen zum Wohle des Vaterlandes und Volkes auch die dankbare Nachwelt anerkennen. Der Gefe fertigte sich gegenwärtig nur veranlaßt, das gültige Wohlwollen und die edle Theilnahme dieses neubeigetretenen Mitgliedes für den Volksbildungsverein, den pl. t. Vereinsmitgliedern mitzutheilen.

Herr Baron Ludwig Simonyi, Reichstagsdeputirter des Arader Comitats, wünschte bloß einfaches Mitglied des Volksbildungsvereins zu werden, und spendete zur Vermehrung des Vereinsfonds den Betrag von 100 fl. ö. W., die er in Begleitung folgender Zeilen einsandte: „Uebernehmen Sie, Herr Präses, diesen Betrag und verwenden Sie ihn zu solchen nützlichen Zwecken, die Sie zum Wohle des Vereins als die besten erkennen.“

Genehmige der Herr Baron im Namen des Vereins meinen innigsten Dank mit dem Wunsche, daß ihm Gott beistehen möge, noch lange zum Wohle des väterlichen König, des Vaterlandes und der Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit der Nation wirken zu können.

Arad, 12. September 1868.

Barabás Péter, Vereins-Präses.

Einladung.

Die Actionäre der ersten Arader Gewerbebank werden hiemit ersucht, zu der heute Sonntag den 13. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, in den Localitäten des Arenagartens behufs Vornahme der Wahl der Directoren und Ausschußmitglieder abzuhaltenden Versammlung gefälligst erscheinen zu wollen.

Izso István, Präses. Balog Ferencz, Secretär.

Arena.

Heute Sonntag den 13. Sept. l. J.:

Tamás bátya kunyhója.

(Onkel Tom's Hütte.) Drama in 5 Abtheilungen. Aus dem Englischen übersezt von Dr. J. Antal.

Verstorbene zu Arad.

Zunere Stadt. 4. September. Albert Holts, Tischlersohn, r. t., 3 Tag, Schwäche. — Nicolaus Holts, Tischlersohn, r. t., 3 Tag, Schwäche. — Magdalena Mahler, Privatn, r. t., 72 Jahr, Brandblatter. — 6. Josef Constantini, Gafnersohn, r. t., 4 Jahr, Angina. — Anna Sandra, Tagelöhnerstochter, r. t., 1 Jahr, Angina. — 8. Alexander Vujtai, Ammensohn, ref., 1 Jahr, Krämpfe. — Rosalie Wildhauer, Ammensochter, ref., 10 Wochen, Krämpfe. — 10. Ildia Szucs, Tagelöhnerstochter, ref., 6 Jahr, Typhus.

Pernyava.

4. September. Gyula Bogya, Ackermannsgattin, gr. or., 32 Jahr, Gebärmutterentzündung. — 6. Demeter Ruzmán, Schismmacher, gr. or., 68 Jahr, Lungentuberculose. — 7. Johann Walter, Futterersohn, r. t., 7 Jahr, Scropheln. — 9. Marie Kovács, Schmiedstochter, gr. or., 6 Tag, Fraisen. — 10. Johann Drozslán, Tagelöhnersohn, r. t., 9 Wochen, Keuchhusten. — Paraskia Bogya, Ackermannsgattin, gr. or., 63 Jahr, Gallfieber.

Sarkab.

3. September. Georg Flore, Tagelöhner, gr. or., 65 Jahr, Bluthusten. — 4. Paul Faur, Schmied, gr. or., 20 Jahr, Typhus. — 9. Elisabeth Csikós, Tagelöhnerin, r. t., 22 Jahr, Typhus.

Gája.

4. September. Nicolaus Kun, Fassbindersohn, r. t., 10 Jahr 4 Monat, Typhus. — 6. Cseráncz Jovan, Bérés, gr. or., 62 Jahr, Tod in Folge eines Sturzes. — Pantotán Nicolaj, Tagelöhnersohn, gr. or., 8 Tag, Krämpfe. — 7. Andrejka Mirka, Tagelöhnersohn, gr. or., 9 Tag, Krämpfe. — 8. Anna Bláb, Tagelöhnerstochter, gr. or., 8 Tag, Keuchhusten.

Buzsák.

7. September. Marie Báci, Gärtlerstochter, r. t., 7 Jahr, Keuchhusten.

Séga.

5. September. Anna Lingurár, Tagelöhnerstochter, gr. t., 4 Monat, Krämpfe.

Potrás.

11. September. Brebán Gyorgye, Weinzettlersohn, gr. t., 2 Jahr, Keuchhusten.

Wir machen auf die in unserem heutigen Blatte erscheinende Annonce „Der noch übrige Waarenvorrath“ aufmerksam.

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 12. September 1868.	
5% Metalliques	57.75
5% Metalliques mit Mai- und November-Zinsen	58.—
5% National-Anleihen	61.90
1860. Staatsanleihe	62.90
Banfactien	717.—
Creditactien	209.30

Wechsel-Cours.	
London	115.50
Silber	113.—
Ducaten	5.48 1/2

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider, Hauptplatz, im Winkler'schen Neugebäude.

Köz alatt jutányos feltételek mellett
Reladó
 a 351. sz. a. Paulison az országban lévő ház s telek, melyen a pék mesterséghez megkívántató helyi-telek, bolt, számos lakásokra beosztható szobák, borpinczék s szőlőkert találtak.
 Ertekezhetni Kutny Alajos ügyvéd úrnál Aradon, főter 37. szám alatt. (582-3,3)

Schwefelsäure,
 rauchende als auch weiße englische,
 ist billigst zu haben bei
A. Deutsch.
 Steiniger'sches Haus, nächst der Promenade. (607-5,6)

Leçons
 de grammaire française, de conversation, de littérature et de correspondance commerciale.
 S'adresser à
Francis Isoz,
 professeur de Paris;
 Elster-Gasse Nr. 12, chez Mr. Dengl.

Stoek im Eisen
 in WIEN.
 Erstes und größtes **Damen-Mode-Magazin.**
 2000 Damen-Anzüge von fl. 3.— aufwärts.
 3000 Herbst-Paletots von fl. 5.— aufwärts.
 2000 Winter-Paletots von fl. 8.— aufwärts.
 1500 Winter-Mäntel fl. 10, 15, 20.
 3000 Jacken in allen Farben von fl. 3 1/2 aufwärts.
 Englische Sammt-Paletots fl. 15, 25.
 Englische Seiden-Kollsammt-Paletots fl. 50—180.
In Kleiderstoffen das Neueste:
 1 Mohair-Kleid von fl. 3 1/2, 4 1/2 aufwärts.
 1 feines Luster-Kleid von fl. 5, 6 aufwärts.
 1 englisches Modestoff-Kleid von fl. 7, 12 aufwärts.
 10000 Handsch. und Tücher von fl. 3 — 25 und 100.
 Muster gratis und franco.
 Bestellungen gegen Geldeinwendung oder Nachnahme
Pius Graf.
 Wien. Stoek im Eisen.

Eine Entdeckung
 von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwuchthums ist ergründet! Herr Charles Mally in Wien, bekannt als erfahrener Forscher des Haarlebens, erfindet die sogenannte **EWALINA-Saar-**
 (629) und (2,12)
Haarwuchs-Mittel,
 welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmeticum erreicht worden.
 Der öftere Gebrauch der Ewalina-Haarwuchsmittel bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhören, sondern auf kahlen Stellen eine neue Haarfülle entsteht, sowie die Ewalina-Haarwuchsmittel bei Junglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt.
 Nachdem Herr Mally lediglich im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann einsehen, die k. k. priv. Ewalina-Gezeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.
 Mally's k. k. priv. Ewalina-Haarwuchsmittel zu 1 fl. 50 kr., Ewalina-Haarwuchsmittel zu 2 fl. 50 kr. sind in ARAD nur in der Parfümerie-Handlung des Herrn **HERMANN ELIAS**, dann in allen renommirten Apotheken und Handelsläden Europa's am Lager. — Unter der Adresse: **Charles Mally,** Wien, Wieden, Paniglgasse Nr. 7, werden Aufträge auf einzelne Stücke gegen Baar oder Postnachnahme des Betrages schnell effectuirt.

Aufforderung.

Die Actionäre der Arader Handels- und Gewerbe-Bank werden im Sinne des § 7. der h. o. concessionsirten Statuten behufs Abhaltung der General-Versammlung hiemit aufgefordert, die ersten 30 Percent der Aktien, d. i. **60 fl. pr. Actie,** in dem Locale der Handels- und Gewerbe-Bank, Hauptplatz Nr. 8. Actenmann'sches Haus 1. Stock, vom 22. bis 30. September, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, gegen Uebernahme der Interims-Scheine einzuzahlen.
 Der Termin der General-Versammlung wird nach geschickener Einziehung oeröfentlichet werden.
 Arad den 12. September 1868.
Das Präsidium des Gründungs-Comités.

für Blumenfreunde.
 Ich beehre mich dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den in der Drey-Gasse gelegenen Wellisch'schen Garten gepachtet habe, und daher in den Stand gesetzt bin, dem geehrten Publicum mit den schönsten und mannigfachsten Blumen, Blumenkränzen, Bouquets, ferner mit geschmackvollen Blumen-Tischchen und Salon-Decorationen zu dienen.
 Um gefällige Aufträge bittet
 der ergebenste
Josef Stribeni,
 Ziergärtner.
 (677-1)

CREDIT-LOSE,
 Ziehung am 1. October 1868,
Haupttreffer fl. 200,000, 40,000, 20,000, u. s. w.,
 sind bei Befertigtem zum jeweiligen Tagescourse zu haben.
Credit-Promessen
 à fl. 3.50 und Stempel.
 Besonders günstige Spielchancen bieten:
Mailänder 10-Frcs.-Lose.
 Nächste Ziehung am 16. September 1868.
 Haupttreffer: 100,000, 50,000, 30,000 Francs in Gold.
 Diese Lose spielen 5 Mal jährlich, u. zw. am 16. September, 16. December, 16. März und 16. Juni jeden Jahres, und während jedes Los mit dem Losbetrag gezogen werden muß, spielt man auf sämtliche große Gewinne.
Preis: fl. 5 pr. Stück.
 Ziehung am 15. September, — Haupttreffer 42,000 fl.;
 Ziehung am 1. October und 1. April jeden Jahres. — Haupttreffer fl. 20,000 und fl. 25,000;
 sind bei Befertigtem zum Tagescourse erhältlich.
Auf Raten:
 Ziehung: Haupttreffer:
1 Credit-Los 1. October. 200,000 fl.
1 Pálffy-Los 15. September. 42,000 fl.
1 Mailänder Los 16. September. 100,000 Frcs.
1 Rudolfs-Los 1. October. 25,000 fl.
 gegen eine Anzahlung von fl. 20 und 15 monatliche Raten von fl. 15.
 Der betreffende Käufer spielt vom Tage der Anzahlung auf den ganzen Gewinn sämtlicher Lose. (82-1)
B. Stiffsonn's Wechselstube
 IN ARAD.

Gestüts-Pferde-Verkauf.

Am 23. September l. J., 9 Uhr Vormittags, werden 17 Stück ausgemusterte Gestüts-Pferde des Militär-Gestüts Mezöhegyes in Arad licitando verkauft, wobei sich noch zuchtfähige Mutter-Stuten und gute Arbeitspferde befinden.
Vom k. k. Militär-Gestüts-Commando.
 Mezöhegyes am 10. September 1868. (671-2,3)

PETROLEUM,
 in feinsten Qualität, ist billigst zu haben bei (605-5,12)
A. Deutsch,
 Steiniger'sches Haus, nächst der Promenade.
 Ein schöner, eleganter, noch wenig benützter **Broom** ist billigst zu verkaufen. — Näheres aus Gefälligkeit bei den Herren **A. Weiler Söhne,** (679-1,3) Eisenhändler.

Aufruf!
 Von Seite der ersten Arader Gasbeleuchtungs-Gesellschaft wird hiemit kundgemacht, daß am **11. October 1868, Vormittags 9 Uhr,** im Arader Rathhause die **constituierende General-Versammlung** abgehalten wird.
Gegenstände:
 1. Beilegung der vom h. k. ung. Handelsministerium theilweise modificirten Statuten.
 2. Beilegung des durch den prov. Ausschuss mit der Stadt Arad abgeschlossenen Vertrages.
 3. Vorlage der Actien-Subscriptionsbögen.
 4. Wahl des Directions-Ausschusses.
 An dieser General-Versammlung können alle Jene theilnehmen, die von ihren Actien den verpflichteten zwanzigsten Theil bis **1. October l. J.** einzahlen und von der erfolgten Einzahlung sich mit der Original-Quittung legitimiren.
 Die Subscribenten werden daher aufgefordert, die erste Rate für jede Actie 4 10 fl. bis zum oberrwähnten Termin in dem provisorischen Cassalocal (Hauptplatz, im Tedeschi'schen Hause) einzuzahlen.
 Die Cassa ist vom **10. September bis 1. October l. J.** täglich von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr geöffnet. — Die festgesetzten späteren Einzahlungen können vom 10. bis 20. eines jeden folgenden Monats in den erwähnten Vormittagsstunden in demselben Local geleistet werden.
 Arad, 11. September 1868. (674-1,3)
Johann Tedeschi, prov. Ausschuss-Präsident.
Johann Urbányi, prov. Ausschuss-Notar.

Preis ö. W. 1/4 Fl. 3 fl. 60 kr. 1/2 Fl. 1 fl. 80 kr. 3/4 Fl. 90 kr. 1 Fl. 50 kr.	Preisgekrönt in Paris 1867. Weisser	Preis ö. W. 1/4 Fl. 3 fl. 60 kr. 1/2 Fl. 1 fl. 80 kr. 3/4 Fl. 90 kr. 1 Fl. 50 kr.
------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------

BRUST-SYRUP
 von G. A. W. Mayer in Breslau.
 Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Catarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrh, Bluthusten, Blutspucken und Asthma.
Arztliches Zeugniß. (541-7,26)
 Gefeirtiger bestätigt, daß der weisse Brust-Syrup (Fabrik G. A. W. Mayer in Breslau) bei chron. Bronchialcatarrh, chron. Heiserkeit, chron. Laryngitis und allen Krankheiten der Respirationsorgane sich wohlthätig bewährt, daher solcher bestens empfohlen wird.
 Königswart in Böhmen.
And. Hessler, k. k. Hof- und Medicinalrath.
 Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **W. S. Prinner** in Arad.
 Jede Flasche ist mit meiner eingebraunten Firma versehen.

Der noch übrige Waarenvorrath
 einer der bedeutendsten Wäschefabriken, bestehend aus allen Gattungen
Herrn- und Damenwäsche,
 Alles neu und ungewaschen, muß wegen Zahlungseinstellung **um jeden Preis**
 auch tief unter dem Schätzungswerthe ausverkauft werden.
 Da die ungewöhnliche Schönheit und Billigkeit, alles bisher Ausgebotene weit übertreffend, gerechtes Aufsehen erregen, so dürfte der noch übrige Rest in kurzer Zeit vergriffen sein.
 800 Rumburger Leinen-Herrenhemden, neuester Façon, in allen Größen, per Stück zu fl. 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.50 und 4.50 die feinsten.
 300 Leinen-Unterhosen in jeder beliebigen Größe und Façon zu fl. 1.25, 1.50, 1.75 die besten.
 550 weiße englische Shirtinghemden, schwerster Qualität, zu fl. 1.50, 1.75, 2 bis fl. 2.50 die feinsten.
 600 festfarbige französische Sommerhemden in modernen Mustern, nur fl. 1.50, 1.75, fl. 2 und fl. 2.50 die elegantesten.
 700 echte Leinen-Damenhemden, die neuesten französ. Formen, zu fl. 1.70, 2.25 und 2.75, mit feinsten Handstickerei fl. 3, 4 bis fl. 5 die feinsten.
 300 Damenhosen und Nachtrorfets in elegantester Ausführung zu fl. 1.75, 2.25, 2.75 bis fl. 3.50 die feinsten.
 200 Damen-Unterrocke, das feinste und geschmackvollste, einfach und gestickt, zu fl. 3, 4, 5 und fl. 6 die feinsten.
 500 Duzend feine Rumburger-Leinen-Sacktücher weiß, 1/2 Duzend zu fl. 1.25, 1.75, fl. 2 bis fl. 3 die feinsten.
 500 Duzend feine Batist-Leinen-Sacktücher auch mit farbigem Rand, 1/2 Duzend fl. 3, 4 und fl. 5 die feinsten.
 Abnehmer im Betrage von 40 fl. erhalten 6 Stück feinste Leinen-Batisttücher gratis. Ausführliche Preislisten, wie auch Musterkarten werden franco zugesendet.
 Provinzaufräge werden gegen Nachnahme oder Geldeinwendung unter Garantie bestens ausgeführt. Verpackung wird nicht berechnet. Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um Einsendung der Halsweite ersucht.
WARNUNG. Es wird höflichst ersucht, unsere Annonce nicht mit jener marktfeilerischen Wäsch-Anzeige zu verwechseln, die nur darauf berechnet ist, unsere pl. t. Kunden durch falsche Anpreisungen irre zu führen.
Adresse: An die erste k. k. landesbef. Leinen- und Wäschwaaren-Fabrikniederlage von Weldler & Budie in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 13, im gräflich Erdödy'schen Palais. (510-11,12)

Zufolge herabgelangter Verordnung des hohen kön. ungar. Finanz-Ministeriums werden die Bewohner der k. Freistadt Arad hiemit aufgefordert, ihre landesfürstlichen und Gemeindesteuer-Rückstände um so gewisser **innerhalb 8 Tagen** in die städtische Cassa einzuzahlen, da im entgegengesetzten Falle dieser Aufruf als Mahnung betrachtet und nach Ablauf gegen die Säumigen die Execution mit der größten Strenge durchgeführt werden wird.

Arad, 9. September 1868.

Franz Pászthory,
subst. Bürgermeister.

Aufforderung.

Der XXVI. G. A. 1868 ordnet auch für das laufende Jahr eine neue Einkommensteuer-Repatriation an, daher werden alle Jene, die im Rapon dieser Stadt unter die Einkommensteuer gehören, aufgefordert, daß sie vom Erscheinen dieser Kundmachung an gerechnet **innerhalb 8 Tagen** entweder mündlich oder schriftlich ein neues Einkommensteuer-Verkenntnis abgeben sollen.

Einbekenntnis abzugeben sind verpflichtet:

1. Für minorene oder unter Vormundschaft befindliche Personen deren Eltern, Vormünder oder Curatoren.
2. Für alle Bergwerksgeschäfte, Hüttenwerke, Fabriks- und Handels-Unternehmungen deren Directoren.
3. Im Namen von geistlichen und weltlichen Gesellschaften, Klöstern, Orden, Gemeinden, deren Vertreter.
4. Für Verlassenschaften und Concurse der betreffende Massacurator.
5. Diejenigen, die aus einer nicht staatlichen oder öffentlichen Cassa eine Jahresrente beziehen; ebenso auch die Cassen, Anstalten oder Verpflichteten, die diese Rente auszahlen.
6. Stellsorger, Economie-Beamte, Notäre, herrschaftliche Anwälte, Ingenieure, sind verpflichtet, nicht nur ihre Bezüge über 400 fl., sondern auch die unter diesem Betrag einzubekennen.

Die zum schriftlichen Einbekenntnis nötigen Blanquets sind in dem städtischen Steuer-Manipulationsamt (Freiberger'sches Haus, 2. Stock, 1. Stiege, 1. Thüre) stets zu bekommen, ebenso können mündliche Einbekenntnisse ebenfalls dort abgegeben werden.

Aus der zu Arad am 9. September 1868 abgehaltenen Sitzung.

Der städtische Magistrat.

Kundmachung.

Alle Jene, welche vom 1. November l. J. bis Ende October 1869 im Bereiche der k. Freistadt Arad den **Branntweinschank** ausüben wollen, werden hiemit verständigt, bei dem Commissions-Notar Johann Urbányi sich bis **25. September l. J.** um so gewisser zu melden, da spätere Anmeldungen nicht angenommen werden.

Gleichzeitig werden die Betreffenden hiemit verständigt, daß gegen die unbefugten Branntwein-Verschleißer die bestehenden Gesetze strengstens in Anwendung gebracht werden.

Arad, 9. September 1868.

Franz Pászthory,
subst. Bürgermeister und Commissions-Präsident.

Kundmachung.

Von Seite des Magistrates der k. Freistadt Arad wird hiemit kundgemacht, daß das **Kufurzbuchen** im städtischen Potter auf den **17. September l. J.**, die **Weinlese** in den nicht mit Zäunen versehenen Gärten auf den **21. September l. J.** festgesetzt wurde. Die Weinlese in den mit Zäunen versehenen Gärten kann nach Belieben vorgenommen werden.

Arad, 10. September 1868.

Der städtische Magistrat.

Kundmachung.

Alle Jene, welche vom 1. November l. J. bis Ende October 1869 im Bereiche der k. Freistadt Arad den **Weinschank** ausüben wünschen, werden hiemit verständigt, sich bis **25. September l. J.** bei der städtischen Buchhaltung anzumelden, da spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden.

Arad am 9. September 1868.

(668-2.3) Vom Magistrate der k. Freistadt Arad.

Johann Eichner,

Herren-Schuhmachermeister in Arad,

beehrt sich hiemit seinen v. l. Kunden und dem hochgeehrten Publicum hiemit höflich anzuzeigen, daß er sein Verkaufslocoz aus dem Gebäude des Hotels „zum weißen Kreuz“, wo sich dasselbe während eines Zeitraumes von 35 Jahren befand, in sein eigenes Haus, **Herrengasse Nr. 10**, verlegt hat.

Für das ihm bisher während dieser langen Reihe von Jahren bewiesene ehrende Vertrauen dankend, bittet er, ihm dasselbe auch in seinem neuen Localo zuzuwenden.

Die neu etablierte

Soda-Wasser-Fabrik des J. Junga

in Arad, Rathhaus-Gasse Nr. 2.

empfiehlt hier mit einem Apparat neuester Construction erzeugtes **Soda-Wasser besser Qualität.**

Zu Detail-) den Inhalt eines kleinen Epphons á 8 l. Verkauf „ „ „ großen „ á 12 „

Wiederverkäufer und Abnehmer größerer Mengen genießen eine entsprechende Preisermäßigung.

Die Verschleißorte und Epphons sind mit der Geschäfts-Firma „J. JUNG“ bezeichnet.

Die Herren Kaufleute und Gastgeber von **Arad und Umgebung**, die dieses Fabricat in ihr Geschäft einzubeziehen beabsichtigen, werden höflich ersucht, ihre diesbezügliche Willensmeinung dem Gefertigten gefälligst bekannt zu geben.

Josef Junga,
Apotheker und Fabrik-Eigenthümer.

Schon am 16. September

Ziehung der

Mailänder 10 Francs-Lose.

(garantirt von der Stadt Mailand.)

Haupttreffer 100,000 Fr. in Gold etc.

Diese Lose, von welchen jedes einzeln gezogen werden muß, sind in Folge des äußerst günstig gestellten Spielplanes allgemein beliebt und ist deren Anschaffung durch den geringen Preis derselben Jedermann ermöglicht. Jährlich finden 4 Ziehungen statt, und zwar am

16. März, 16. Juni, 16. September und 16. December,

100,000, 2mal 50,000 und 30,000 Fr. in Gold,

nebst bedeutenden Nebentreffern.
Ein Verlust ist nicht möglich, da der kleinste Treffer den Anschaffungspreis erreicht.
Derlei Lose sind zu haben in Arad bei

Sigm. Schwarz.

Specerei-Handlung „zum Orangbaum.“

Tragbarer Feuerlösch-Apparat

„EXTINCTEUR“

Wichtig

für Gemeinden, für alle industriellen Etablissements, Schiffe, Eisenbahnen, öffentliche Gebäude, Theater, für Waaren-Niederlagen, so wie für jeden Realitätenbesitzer und besonders für Deconome.

Die von **Er. Excellenz dem Herrn Minister des Innern** in einem Rundschreiben an sämtliche Municipipien des Landes empfohlenen

echt englischen „Extincteurs“ sind für das Arader Comitae und Umgebung einzig und allein zu haben bei

Josef Sleinitzer jun.,
Herrengasse Nr. 3.

wobei die Auskunft und Prospekte bereitwilligst ertheilt werden.

Valentin Weisz,

General-Agent für Ungarn und seine Nebenländer



Wien, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.

Der kleinste Versuch

aus der ersten und größten
Leinen- und Wäsche-Fabriks-Niederlage

(500-13.25) von
Schostal & Härtlein in Wien, Graben Nr. 30,
„zur goldenen Krone“.

Leinenwaaren oder Wäsche zu beziehen, wird jedem Unbefangenen die selbst Überzeugung verschaffen, daß sich schwerlich irgendwo ein zweites Etablissement befindet, welches dem Publicum die gewöhnliche Gelegenheit bietet, garantirt echte reelle Leinenwaare und fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche zu so fabelhaft billigen Preisen zu kaufen, wie in genannter Fabriks-Niederlage.

Nur der beachtenswerthe Umstand, daß wir unsere selbsthergestellten Leinen- und Baumwollwaaren zur Wäsche-Fabrikation verwenden, die Eröffnung von Nebenthaten im großartigen Maßstabe ermöglicht uns, in Bezug der Güte, Schönheit, Eleganz und Billigkeit der Waare Außergewöhnliches zu leisten, es bedarf nur eines kleinen Versuches, sich von oben Gelegtem zu überzeugen.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herrenhemden | 1 Herrenhemd aus schwerer Weißgarnleinwand fl. 1.80, 2 bis fl. 2.30.
1 Herrenhemd aus schwerer Nürnberger oder Holländer Leinwand, elegant, neueste Façon fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8 bis fl. 10 die allerfeinsten und feinsten.
1 schiffartiges oder weißes Schirminhemd, erstickt in 509 der verschiedensten Muster, zu fl. 1.80, 2.25, 2.50, französische die neuesten Muster fl. 3 und 3.50. |
| Unterhosen | nach deutscher, ungarischer oder französischer Façon aus Hausleinwand fl. 1.20, aus bester Leder- oder Nürnberger Leinwand zu fl. 1.50, 1.75, 2 bis fl. 2.50 die allerfeinsten und besten. |
| Halskräger | nach neuester Façon, das Duzend fl. 2.50, 3 bis fl. 3.50, von feiner englischer Battistleinwand fl. 4 bis fl. 6 das Duzend, Halsweite vom Knopf in Knopfloch ausgeben. |
| Strümpfe oder Fußsocken | in jeder Größe, in Zwirn oder Wolle, weiß oder farblich gestreift, das Duzend fl. 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, Strümpfe bis fl. 25. |
| Herren-Bruststücke | von feiner Leinwand, ganz glatt, mit feinen Falten oder Querbrust, das Stück 45, 60, 75, 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, hochfeine Bruststücke von Battist-Leinwand, hochfein gestickt, das Neueste und Eleganteste zu fl. 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 6 die allerfeinsten. |
| Damenhemden | glatt mit Zug von Weißgarn-Leinwand fl. 1.75, 2, von schwerer Nürnberger Leinwand glatt oder fein ausgeglungen fl. 2.50, 2.75, 3, Damenhemden in mehr als 50 Façons, von besserer Nürnberger oder Holländer Leinwand, geschmackvoll und praktisch gemacht, fl. 2.75, 3, 3.50, 4 bis fl. 5.
mit gestickten Streifen aus feinsten Nürnberger Leinwand oder hochfein gestickt (Handarbeit) fl. 3.50, 4, 5, 6, 7 bis fl. 10, echte Valenciens-Hemden aus Battist-Leinwand mit echten Spitzen und Einfäsen fl. 10, 12 bis fl. 15 die allerfeinsten. |
| Damen-Corsetts oder Camisols | aus englischem Schiffen oder Battist-Percol nach neuestem Schnitt, glatt fl. 1.50, elegant mit Säume fl. 1.80 und fl. 2.25, hochfeine mit gestickten Streifen garnirt und gestickten Einfäsen, das Neueste fl. 3, 3.50, 4, 5, 6, 8 bis fl. 10. |
| Damenhosen | aus englischem Schiffen oder feiner Leinwand mit Saumern, sehr hübsche und gute Sorte, besserer Schnitt, zu fl. 1.40, 1.75, hochfeine Sorte mit gestickten Einfäsen oder Spitzen fl. 2.25, 2.50, 3 bis fl. 4 die feinsten |
| Unterrocke | aus englischem Schiffen in mehr als 100 der verschiedensten Sorten sind in jeder Größe, Weite und Reinheit vorrätig (bei Bestellungen von Röden ist die vordere und rückwärtige Länge anzugeben), glatte Röcke das Stück fl. 2.50 und fl. 3, mit Säume fl. 3, 3.50, 4, hochfeine Röcke mit Zaden oder Einfäsen, sehr geschmackvoll, leicht zum Waschen und Pusen, fl. 4.50, 5, 6, 7, 8, 9 bis fl. 15 die allerfeinsten. |
| Damen-Nachthauben | von feiner Leinwand nach neuester Façon, das Stück 90 kr. und fl. 1, mit hochfeinen Einfäsen fl. 1.30, 1.50 bis fl. 2. |
| Leinen-Zuschentücher | aus Nürnberger Leinwand, nach Duzend fl. 2.40, 2.75, 3.25, 4, extrafeine fl. 5, 6, 7, 8 bis fl. 10 die allerfeinsten. |
| Zwirn-Battist-Einotücheln | das Duzend fl. 4, 5, 6, hochfeine fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12 die allerfeinsten. |
| Leinen- und Battist-Tücheln | mit farbigen Bändern (das Neueste) das Stück 70, 80, 90 kr. bis fl. 1, mit Lederstumm fl. 1.20, 1.50 bis fl. 1.75 die allerfeinsten |

Nicht convenirende Waare wird bereitwilligst retour genommen.

Schostal & Härtlein, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.

Leinen- und Wäsche-Fabriks-Niederlage in Wien, Graben 30, „zur goldenen Krone“.

SCHOSTAL & HÄRTELEIN in Wien, Graben Nr. 30, „zur goldenen Krone“.